

Fragenkatalog (NWVV-Version mit Stand vom 17.3.15)

Dieser Fragenkatalog wurde eigens für die NWVV-Beach-Schiedsrichter-Ausbildung zusammengestellt. Es gibt sowohl „Multiple Choice“-Fragen, als auch Fragen mit selbst zu formulierenden Antworten.

1. Wie breit müssen die Courtlines sein?
 - a) 10 cm.
 - b) 5 bis 8 cm.**
 - c) 4,01 bis 6,99 cm.
2. Wie groß muss der Freiraum um das Spielfeld mindestens sein?
 - a) Um das Spielfeld drei Meter und oberhalb sieben Meter.**
 - b) Es reicht maximal ein Meter an den Seiten und zehn Meter darüber.
 - c) Beim Beach-Volleyball gibt es diese Begrenzung nicht.
3. Eine Spielfeldhälfte ist
 - a) 8 x 9 m groß.
 - b) 64 m² groß.**
 - c) 8 x 16 m groß.
4. Während eines Spielzugs reißt die Seitenlinie auf der Seite des 1. Schiedsrichters. Da ein Spieler von Team A dennoch weiterspielt, wird das Spiel fortgesetzt. Handeln die Schiedsrichter richtig? Begründe deine Antwort!
Nein, reißt die Courtline während eines Spielzugs, muss das Spiel sofort unterbrochen werden, die Courtline wird repariert oder ersetzt. Danach wird der Spielzug wiederholt.
5. Wie muss die Spielfeldoberfläche beschaffen sein?
Wird nicht auf Naturstrand gespielt, ist feinkörniger Sand mit einer Kornstärke von 0 bis 0,2 mm nötig.
6. Auf welcher Netzhöhe spielen die Damen/Herren?
Damen-Netzhöhe: 2,24 m / Herren-Netzhöhe: 2,43 m.
7. Wo misst man die Netzhöhe?
 - a) Am Netz auf den Courtlines.
 - b) Am Netz an der niedrigsten Stelle im Sand.
 - c) Auf einem eben geharkten Spielfeld, dabei das Einsinken im Sand (1–3 cm) berücksichtigen, an den Antennen sowie in der Netzmitte.**
8. Dürfen die Antennen teilbar sein?
 - a) Nein.**
 - b) Nur mit Genehmigung des 1. Schiedsrichters
 - c) Nur mit Genehmigung der Turnierleitung
9. Wer bestimmt, mit welchem Spielball gespielt werden soll?
Grundsätzlich einigen sich die Spieler untereinander auf den jeweiligen Spielball. Ist keine Einigung vorhanden, bestimmt das Schiedsgericht den Spielball.
10. Welche Aufgaben obliegen dem Mannschaftskapitän?
 - **Vertreten seines Teams bei der Auslosung**
 - **Spielberichtsbogen vor dem Spiel unterschreiben**
 - **Anfragen und Proteste beim Schiedsgericht einlegen**
 - **Spielberichtsbogen nach dem Spiel unterschreiben**
11. Wer darf Fragen an das Schiedsgericht stellen?
 - a) Alle vier Spieler.
 - b) Der zweite Schiedsrichter und der Schreiber.
 - c) Nur der jeweilige Spielkapitän.**
12. Wer ist berechtigt, eine Auszeit zu beantragen?
 - a) Der zweite Schiedsrichter.
 - b) Beide Spieler.
 - c) Der Spielkapitän.**
13. Ein Spieler von Team A möchte „Sandsocks“ oder Bandagen an den Füßen tragen! Muss er dies beantragen?
Ja, die Genehmigung des ersten Schiedsrichters ist einzuholen; dieser kann das Tragen aber auch ablehnen.

14. Welche (Ausrüstungs-)Gegenstände darf ein Spieler auf eigenes Risiko tragen?
Brillen, Kontaktlinsen, Kopfbedeckungen.
15. Welche (Ausrüstungs-)Gegenstände sind hingegen nicht erlaubt?
Uhren, Armbänder, (Ohr-)Ringe, Piercings (ggf. abtappen).
16. Welches Verhalten wird von den Teilnehmern im Wettkampfbereich erwartet?
Es wird FAIR PLAY gegenüber dem eigenen Mitspieler, den Gegnern, Schiedsrichtern, dem Ausrichter, weiteren Offiziellen und den Zuschauern erwartet! Die Spieler verpflichten sich, die Spielregeln zu kennen und sie zu befolgen.
17. Erläutere die Zählweise beim Beach-Volleyball! Zeige auch Unterschiede während eines Turniers auf!
Es gewinnt das Team, welches zwei Sätze gewinnt. (1,0) Wenn der Ausrichter keine andere Regel vorgibt, (0,5) werden alle drei Sätze bis 15 Punkte gespielt, (1,0) ab dem Halbfinale die ersten beiden Sätze bis 21 Punkte. (1,0) Jeder Satz muss mit zwei Punkten Vorsprung gewonnen werden. (1,0) In den ersten beiden Sätzen bis 21 werden alle sieben gespielte Punkte die Spielfeldhälften gewechselt, in einem Satz bis 15 alle fünf Punkte. (0,5)
18. Nach wie viel gespielten Punkten ist die „Technical Timeout“ zu gewähren?
 - a) Wenn beide Teams noch keine Auszeit hatten: nach 21 gespielten Punkten.
 - b) Grundsätzlich immer nach 21 gespielten Punkten (wenn die Sätze bis 21 Punkte gespielt werden).**
 - c) Wenn beide Teams bereits ihre Auszeit genommen haben: nach 30 gespielten Punkten.
19. Wann hat ein Team am Court einzutreffen?
 - a) 30 Minuten vor Spielbeginn.
 - b) Genau zum angesetzten Spielbeginn.
 - c) Spätestens zur Auslosung.**
20. Ein Spieler von Team A erscheint erst während der bereits laufenden Einspielzeit auf dem Court. Er bittet das Schiedsgericht darum, das Spiel fünf Minuten später anzupfeifen. Wie reagierst du?
Dem Spieler wird erläutert, dass eine Verspätung nicht zu einer Verschiebung des Spielbeginns berechtigt.
21. Wen hat man bei Nichterscheinen (ob zu spät zum Einspielen oder nach Spielbeginn) zu unterrichten?
Den Ausrichter bzw. die Jury.
22. Warum muss diese Stelle unterrichtet werden?
Allein der Ausrichter bzw. die Jury entscheidet über die Sanktionierung des Teams, welches zu spät erschienen ist (Geldstrafe, Bestätigung der Spielwertung, Kautionsverlust, Turnierausschluss).
23. Der Gewinner der Auslosung wählt die Spielfeldseite „A“. Welche Alternative verbleibt für den Verlierer der Auslosung?
 - a) Der Verlierer darf die Spielfeldseite „B“ wählen.
 - b) Der Verlierer muss den ersten Aufschlag ausführen.
 - c) Der Verlierer darf sich aussuchen, ob sein Team zuerst aufschlägt oder zuerst annimmt.**
24. Zu welchem Zeitpunkt sind die offiziellen Player-Shirts zu tragen?
 - a) Die Player-Shirts müssen zur Auslosung und somit zur offiziellen Einspielzeit getragen werden.**
 - b) Die Player-Shirts brauchen erst zum Spielbeginn angezogen zu werden.
 - c) Das legt der Ausrichter individuell fest.
25. Welche Rotationsregel muss ein Team beachten?
Die Spieler müssen immer abwechselnd aufschlagen.
26. Wie ist zu verfahren, wenn der falsche Aufschlagsspieler den Aufschlag ausgeführt hat?
 - **Der Schreiber muss sofort dem Team die korrekte Aufschlagreihenfolge mitteilen.**
 - **Das Team nimmt die korrekte Aufschlagreihenfolge ein.**
 - **Ggf. muss der laufende Spielzug durch den 2. SR unterbrochen werden und der Spielzug wird danach wiederholt (Doppelfehler).**
 - **Weigert sich ein Team, die korrekte Aufschlagreihenfolge einzunehmen, muss nach Anpfiff des Spielzugs auf „Rotationsfehler“ gegen das Team entschieden werden.**
27. Wann ist der Ball als „in“ zu bewerten?
Der Ball muss mit der Auflagefläche noch mindestens die Courtlines berühren.

28. Mit welchen Körperteilen darf der Ball berührt/gespielt werden?
- Mit den Händen und Armen.
 - Mit jedem Körperteil.**
 - Mit den Händen, Armen und den Beinen.
29. Darf ein Spieler den ersten Ballkontakt seines Teams im oberen (Finger-)Zuspiel spielen? Begründe deine Antwort!
- Grundsätzlich darf auch der erste Ballkontakt im oberen Zuspiel gespielt werden, jedoch ist dies aufgrund des Untergrundes sowie der notwendigen Ausgleichsbewegungen nicht möglich. Bei einem „hard driven ball“ (einen hart geschlagenen Angriffsball) vom Gegner darf der Ball „kurz“ in den offenen Händen gehalten werden. Ein Aufschlag ist kein „hard driven ball“.**
30. Wie oft darf ein Team den Ball spielen, bevor er zum Gegner zurückgespielt wird?
- Drei Mal inklusive Blockberührung.**
 - Drei Mal nach Blockberührung.
 - Vier Mal ohne Blockberührung.
31. Ist die Berührung der Hände bei einem „Tomahawk“ Pflicht? Auf was ist zu achten?
- Nein, jedoch muss der Ball beide Hände gleichzeitig berühren.**
32. Beide Spieler von Team B berühren den Ball bei einer gleichzeitigen Blockaktion, danach spielen sie den Ball noch zwei Mal. Liegt ein Fehler vor?
- Nein, denn die Blockberührung zählt in diesem Falle als die erste Berührung.**
33. Ein Ball fliegt nach einer missglückten Annahme an das Netz außerhalb der Antenne. Der 1. Schiedsrichter pfeift nicht ab und lässt weiterspielen. Handelt der 1. Schiedsrichter richtig?
- Nein, berührt der Ball das Netz außerhalb der Antennen, so ist er ebenfalls „aus“. Der SR muss sofort auf Fehler gegen das Team entscheiden.**
34. Welche Voraussetzungen erlauben ein Eindringen in das gegnerische Spielfeld?
- Ein gegnerischer Spieler darf nicht behindert werden.**
 - Der behinderte Spieler hätte keine Chance zum Spielen des Balles haben dürfen.**
 - Der behinderte Spieler erleidet hierbei keine Verletzung.**
35. Zu welchem Zeitpunkt ist der Aufschlagsspieler an die Einhaltung der Aufschlagzone gebunden?
- Wenn der Spieler den Ball beim Aufschlag berührt.**
 - Wenn der Spieler zu einem Sprungaufschlag abspringt.**
36. Wie lange hat der Aufschlagsspieler ab Bewilligung Zeit, seinen Aufschlag auszuführen?
- Fünf Sekunden.**
 - Drei Sekunden.
 - Acht Sekunden.
37. Kann ein Aufschlag als hard driven ball gewertet werden?
- Ja, wenn der Aufschlag mindestens 150 km/h schnell war.
 - Nein.**
 - Ja, wenn der Spieler keine Zeit zum reagieren hatte.
38. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine „Zuspielabsicht“ vorliegen kann?
- Zuspielabsicht muss deutlich erkennbar sein.**
 - Der Spielpartner muss zum Angriff anlaufen und hochspringen.**
 - Der Ball muss in Netznähe landen (nicht weiter als 2 Meter).**
39. Bei welchen Situationen muss der Fehler „Übergegriffen“ geahndet werden?
- Angriffsspieler schlägt den Ball im gegnerischen Spielraum.**
 - Blockspieler berührt den Ball im gegnerischen Spielraum vor oder während der Berührung des Gegners.**
40. Wie viele Auszeiten stehen jedem Team pro Satz zu?
- Eine Auszeit.**
 - Keine Auszeit.
 - Zwei Auszeiten.
41. Wie lange dauert eine Auszeit offiziell?
- 60 Sekunden.

- b) 30 Sekunden.
c) 75 Sekunden.

42. Wie verfährt du als 2. Schiedsrichter bei einer Auszeit/technischen Auszeit? Erläutere auch die Unterschiede.

Auszeit: Antrag eines Teams auf Auszeit → mit Pfiff und Handzeichen bestätigen → Verlassen des Courts innerhalb 15 Sekunden → erst dann 30 Sekunden Auszeit stoppen → Abpfiff der Auszeit nach insgesamt 45 Sekunden → bleiben die Spieler sitzen, sofort mit einem zweiten Pfiff auffordern, das Spielfeld zu betreten.
Technische Auszeit: Nach 21 gespielten Punkten Seitenwechsel mit Pfiff und Handzeichen signalisieren → Teams per Handzeichen zum Verlassen des Spielfeldes auffordern → Verlassen des Courts innerhalb 15 Sekunden → erst dann 30 Sekunden Auszeit stoppen → Abpfiff der Auszeit nach insgesamt 45 Sekunden → bleiben die Spieler sitzen, sofort mit einem zweiten Pfiff auffordern, das Spielfeld zu betreten.

43. Welche Umstände rechtfertigen die Ahndung einer Spielverzögerung?

- Verlängerung einer Auszeit trotz Wiederanpffs.
- Ein Seitenwechsel wird vor dem Pfiff des 2. Schiedsrichters vollzogen.
- Ein Seitenwechsel erfolgt nicht unverzüglich nach dem Pfiff des 2. Schiedsrichters.
- Theatralisches Sandabklopfen oder übertriebenes Säubern der Brille
- Diskussion mit dem Schiedsgerichtsteam oder einem anderen Teilnehmer des Spiels.
- Anderweitige absichtliche Verzögerungen durch einen Spieler (Sandburg bauen, sich mit Zuschauern unterhalten, Essen und Trinken, usw.).

44. Wie wird einem Team eine Spielverzögerung ausgesprochen?

Dem Mannschaftskapitän ist zuerst mündlich die Entscheidung mitzuteilen, erst danach wird die Verwarnung mittels Handzeichen dokumentiert.

45. Spieler 1 von Team A erhält im ersten Satz beim Stande von 9:13 eine Verwarnung wegen Verzögerung wegen der unnötigen Verlängerung einer Auszeit. Bei 11:17 will derselbe Spieler nicht die Seiten wechseln und erhält eine Bestrafung wegen Verzögerung. Im dritten Satz verzögert er ebenfalls einen Seitenwechsel, erhält aber wieder eine Verwarnung wegen Verzögerung. Handelt der 1. Schiedsrichter korrekt? Begründe deine Antwort!

Nein, er hätte in jeder Situation eine Verwarnung wegen Verzögerung erteilen müssen, da erteilte Sanktionen am Ende eines Satzes ihre Gültigkeit verlieren.

46. Wie lange dauert eine Wiederherstellungszeit?

- a) 3 Minuten
b) 5 Minuten
c) 1 Minute

47. Ein Spieler verletzt sich ernsthaft. Welches Verfahren ist einzuhalten?

Verletzung während eines Spielzuges → Abbruch/Doppelfehler (beide SR müssen aufpassen), Spieler fragen, ob „Medical Time-Out“ gewünscht
Turnier ohne Physiotherapeut/Turnierarzt: Wiederherstellungszeit beginnt sofort (Beginn/Ende im Spielberichtsbogen sekundengenau vermerken mit Team-/Spieler-Nr.).
Turnier mit Physiotherapeut/Turnierarzt: SR-Kollege/Schreiber/andere Person holt Physio/Arzt, (Zeitpunkt sekundengenau im SBB festhalten), Physio/Arzt trifft am Court ein = Beginn Medical Time-Out (Team-/Spieler-Nr. vermerken), Ende eintragen. Art der Verletzung wird nicht eingetragen.
Spieler entscheidet selbst über das Weiterspielen.

48. Wer beurteilt, ob das Tageslicht zum Spielen ausreicht?

- a) Die Teams.
b) Der 1. Schiedsrichter.
c) **Die Wettkampfleitung bzw. die Jury.**

49. In welchem Fall darf der 1. Schiedsrichter das Spiel von sich aus abbrechen?

Wenn ein Gewitter mit Blitz und Donner aufzieht, kann und sollte der (1.) Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und danach die Lage mit der Jury und den Spielern klären.

50. Wie setzt sich eine Jury bzw. eine Wettkampfleitung im Bereich des NWVV zusammen?

- 1 Vertreter der Spieler
- 1 Verbandsvertreter
- 1 Vertreter des Ausrichters

51. Erläutere den Begriff „Technical Timeout“!

Eine „Technical Time-Out“ wird in den ersten beiden Sätzen automatisch vom 2. Schiedsrichter nach 21 gespielten Punkten gewährt, ohne dass die Teams dies zu beantragen brauchen (sofern die Sätze bis 21

Punkte gespielt werden). Der 2. Schiedsrichter pfeift und zeigt Seitenwechsel an, danach bittet er sie per Handzeichen, das Spielfeld zu verlassen. Sind sich die Teams einig, kann die Technical Time-Out entfallen.

52. Wie wird ein Seitenwechsel vollzogen?
Alle sieben Punkte pfeift und zeigt der 2. Schiedsrichter den Seitenwechsel an, und zwar unmittelbar nach dem Handzeichen „Seite“ des 1. Schiedsrichters. Die Teams dürfen weder vor diesem Pfiff, noch zu lange danach die Seiten wechseln (Verzögerung!).
53. Was ist zu beachten, wenn der Zeitpunkt des Seitenwechsels verpasst wurde?
a) Der nächste Zeitpunkt zum Seitenwechsel wird abgewartet
b) Der Seitenwechsel wird unverzüglich nachgeholt, die gespielten Punkte werden wiederholt.
c) Der Seitenwechsel wird unverzüglich nachgeholt, die gespielten Punkte bleiben bestehen.
54. Welche Umstände rechtfertigen die Erteilung von Sanktionen für unkorrektes Verhalten?
Ballabdruck auf des Gegners Seite prüfen, in dem der Spieler die Spielfeldseite wechselt, Ballabdruck auf eigener Seite prüfen oder verändern, obwohl er noch geprüft werden soll, Spieler schießt Ball gegen die Bande, Ball absichtlich aus dem Court geschossen/geschlagen, diffamierende Äußerungen, jemanden sehr stark angehen/beleidigen, provokante Haltungen/Gesten, Versuch, eine andere Person zu schlagen.
55. Wann darf ein Protest eingelegt werden?
Der Ball muss aus dem Spiel sein, dann muss ein Spieler gegen eine Entscheidung sofort Protest einlegen. Spätere Beantragungen sind unwirksam.
56. Erläutere, wie ein Protest behandelt werden muss!
Eingetragen wird der Protest nach dem Spiel auf dem Spielberichtsbogen und er muss der Jury (sofern vorhanden) schriftlich und mündlich vorgetragen werden. Es ist sofort eine Protestgebühr in Höhe von 25,00 € in bar an die Jury zu zahlen. Die Jury hat beide Teams und das Schiedsgericht zu befragen und schriftliche Stellungnahmen einzuholen. Die Jury muss ohne Verzögerung direkt und schriftlich über den Protest entscheiden und es den Beteiligten mitteilen. Diese Entscheidung ist endgültig. Rechtsmittel dagegen sind nicht gegeben.
57. In welcher Reihenfolge zeigt der 1. Schiedsrichter seine Handzeichen, wenn er pfeift?
- **Seite zeigen zum Team, welches den nächsten Aufschlag ausführt**
- **ggf. Art des Fehlers**
- **ggf. Spieler, der den Fehler begangen hat**
58. Bei welchen Entscheidungen hat der 1. Schiedsrichter zuerst die Art des Fehlers/den Spieler anzuzeigen?
- **Doppelfehler**
- **Sanktionen**
59. Was zeigt der 1. Schiedsrichter, wenn der 2. Schiedsrichter pfeift?
Nur die Seite.
60. In welcher Reihenfolge zeigt der 2. Schiedsrichter seine Handzeichen, wenn er pfeift?
- **Art des Fehlers**
- **ggf. Spieler, der den Fehler begangen hat**
- **Seite zeigen zum Team, welches den nächsten Aufschlag ausführt**
61. Muss der 2. Schiedsrichter bei einer Doppelfehlerentscheidung ebenfalls zuerst das Handzeichen „Doppelfehler“ anzeigen?
a) Nein.
b) Nur wenn der 2. Schiedsrichter dies genauso gesehen hatte.
c) Nur auf Wunsch des 1. Schiedsrichters.
62. Was zeigt der 2. Schiedsrichter, wenn der 1. Schiedsrichter pfeift?
Der 2. Schiedsrichter spiegelt nicht Handzeichen des 1. Schiedsrichters
63. Beschreibe die Zuständigkeiten und Befugnisse des 1. Schiedsrichters!
- **oberste Entscheidungsbefugnis über alle SR-Team-Mitglieder**
- **Auslosung mit den Mannschaftskapitänen durchführen**
- **Einspielzeit überwachen**
- **Arbeit der Ballkinder**
- **ständige Kontrolle der Spielfläche**
- **Aufstellung Sätze Eins und Drei**
- **Fehler des Aufschlagsspielers, Sichtblock, technische Spielfehler, Angriffs-/Blockaktionen, Übergriffe**
- **Beurteilung von Verzögerungen/unkorrektem Verhalten**

64. Beschreibe die Zuständigkeiten und Befugnisse des 2. Schiedsrichters!

- Assistent des 1. Schiedsrichters
- Zusammenarbeit mit dem Schreiber
- Kontrolle aller Anzeigetafeln
- Mitkontrolle der Aufschlagreihenfolge
- Ball-/Seitenwahl vor dem zweiten Satz durchführen
- Aufstellung Satz Zwei
- Seitenwechsel, Auszeiten/technische Auszeiten pfeifen und anzeigen
- Netzfehler, Behinderungen unter dem Netz, Fehler im Antennenbereich seiner Seite pfeifen/anzeigen
- den 1. Schiedsrichter über Verzögerungen/unkorrektem Verhalten auf seiner Seite berichten

65. Beschreibe die Zuständigkeiten und Befugnisse des Schreibers!

- Zusammenarbeit mit dem 2. Schiedsrichter
- Bedienung einer eigenen Anzeigetafel
- Kontrolle aller Anzeigetafeln
- Kontrolle der Aufschlagreihenfolge
- korrekte Eintragungen in den Spielberichtsbogen gewährleisten